Erscheint jeden Nachmittag und Sonntag Morgens.

Jahrgang 25.

Indianapolis, Ind., Samstag, den 4. Januar 1902.

No. 106

Schulratsitzung

Soll in Zukunft stets am Dienstag
Abend gehalten werden.

Anstatt am 1. und 3. Freitag wird der Schulrat in Zukunft am zweiten und letzten Dienstag eines jeden Monats seine Sitzungen abhalten. Das wird Erleichterungen behufs Bewilligung von Löhnen am Ende eines jeden Monats unnötig machen.

Um einer Aufforderung des Bauinspektors zu entsprechen, sollen Rauchverzehrer-Apparate an den Schulgebäuden angebracht werden. Der Schulrat wird am zweiten Dienstag im Februar Angebote entgegen nehmen.

Zu den auf \$400 berechneten Kosten für eine Bronze-Fountain, welche die Studenten der Shortridge Hochschule der letzten schenkte, bewilligte der Schulrat eine Beisteuer von \$10.

Die Angelegenheit, ein Turnzimmer in der Abraham Lincoln Schule einzurichten, wurde an den Geschäftsdirektor verwiesen.

Für Abhaltung von Proben des Massenchores für das große Thomas-Konzert am 31. März und 1. April wurde die Versammlungshalle in der Shortridge Hochschule an die Veranstalter des Konzertes jeden Mittwoch Abend überlassen.

Schule No. 10 erhielt den Namen Henry C. Coburn Schule, Schule No. 8 den Namen Calvin Fletcher Schule.

Jacob B. Dunn wurde an Stelle von Fr. May L. Shipp in das Bibliotheks-Beiratskomitee ernannt.

Rechnungen zum Belaufe von \$12,175.11 wurden bewilligt. Bei der nun folgenden Beamtenwahl wurden folgende Beamten wiedergewählt:

- Präs.—Dr. Geo. W. Sloan.
 - Vize-Präs.—Andrew M. Sweeney.
 - Sekr.—Frank L. Reigner.
 - Anwalt—Albert Baker.
- Das Salär des Sekretärs wurde mit \$1500 per Jahr festgesetzt.

Aus dem Staatshause.

Dem Berichte des Staats-Schulsuperintendenten zufolge betrug die Anzahl der schulpflichtigen Kinder im Staate während des letzten Jahres 756,684, während die Durchschnittszahl der Besucher 420,276 betrug. Die Zahl der Lehrer war 15,979, und die Ausgaben für die Schulen beliefen sich auf \$802,869.57.

Gouverneur Durbin hat George D. Steinhilber, Demokrat, zum Mitglied der Polizeibehörde von New Albany und den Demokraten Henry A. Barnhart aus Rochester zum Trustee für das nördliche Irvington ernannt.

Das Jackson-Banquet.

Nächsten Mittwoch Abend findet das Jackson-Banquet in der Tomlinson Halle statt. Das Gedek kostet bis \$1.00 und sollen bislang mehr als 300 Tische verkauft sein. Der Hauptredner des Abends, Mayor David S. Rose von Milwaukee, wird in Begleitung von Wm. George Bruce, Vorsitz der County-Komitee in Milwaukee, und Timothy E. Ryan von Waukegan, National Komitee von Wisconsin, schon am Abend vorher hier eintreffen.

Feuer in Irvington.

In der Wohnung des M. M. Crabill an der Burges Ave. in Irvington brach gestern Abend ein Feuer aus. Zwei Stunden gedauerte die „Budet Erigade“, um dasselbe zu löschen. Es richtete am Gebäude einen Schaden von \$300 und an der Einrichtung von \$700 an. Das Haus ist Eigentum von E. F. Tibbott, ehemaligen Privatsekretär von Präsident Benjamin Harrison.

— Beste matte Cabinets \$1 Ds. Nur wenige Tage. Bennetts, 38 E. Wash.
— Frank Stratmann, Vienna Buffet, 210-212 O. Wabash Str. Besten Getränke und Cigaren, feinsten Lunch. Aufmerksame Bedienung.

Mozart Loge No. 531,

J. O. D. F.

In der gestern Abend abgehaltenen Versammlung wurden nachstehende neuen Beamte durch den Einführungs-Beamten Valentin Schneider unter entsprechenden Ceremonien in ihre resp. Ämter eingeführt:

- Ober-Meister—Fred. Schlegel.
- Unter-Meister—George J. Kieber.
- Sekretär—John Dieh.
- Schätzmeister—Reinh. Krebs.
- Aufscher—Wm. Weinburg.
- Führer—John Samwers.
- J. Wache—G. Rudelshaus.
- A. Wache—H. D. Berndt.
- R. Gehülfe O. M.—Fred. Hauwer.
- L. Gehülfe O. M.—Emil Schwarz.
- G. U. M.—Jos. Kafader.
- L. G. U. M.—Fred. Gulmann.
- R. S. H.—Franz Treuhann.
- L. S. H.—Christ. Deder.
- Trustee—Peter Pfisterer.

Indianapolis Männerchor.

Der Indianapolis Männerchor nahm gestern Abend vor der Probe sechs aktive und nach derselben sieben passive neue Mitglieder auf.

Während dieser Winteraison ist die Mitgliederzahl der passiven Mitglieder um 72 vermehrt worden, während die Zahl der aktiven Sänger des Männerchors auf 70 gestiegen ist. Dieses gab Veranlassung zu einer feucht-fröhlichen Unterhaltung nach der Probe.

Es wurden mehrere Lieder gesungen, Vorträge und Ansprachen gehalten. Als Redner zeichneten sich die Herren Alois Geiger, Fred. J. Mack und John P. Frenzel aus. Namentlich die Rede des letzteren wurde mit großem Beifall aufgenommen. Er betonte, daß der Verein bestrebt sein müsse, möglichst viele deutsch-geborene neue Mitglieder zu erwerben, wie solche unter den neuangeworbenen vertreten sind. In interessanter Weise schilderte er, wie der Männerchor in den 46 Jahren seines Bestehens immer weiter vorgeschritten ist, an musikalischen Leistungen und auch an Mitgliederzahl.

Im Namen der neuen Mitglieder hielt Herr Odenthal eine kurze Ansprache.

Briefliste.

Indianapolis, 14. Nov. 1901.
Folgendes ist eine Liste unbesellbarer Briefe:

- Herren.
- Andra John, Kaufman Adam.
 - Braun Franz, Lottiole Zome.
 - Cappino Geo T., Rai Adolf D.
 - Daaroni Giovanni, Simon M.
 - Willowski Adolph.
- Damen.
- Kristianen Thora, Meyer Louise.
 - Geo. J. McGinnis, Postmeister.

Local-Politiches.

Am 10. Januar zwischen 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends finden die republikanischen Primärwahlen statt. Die erwähnten Delegaten werden am Mittwoch, den 15. Januar, um 1 Uhr, im Criminal-Gerichtszimmer eine Konvention abhalten, in welcher ein Mitglied des republikanischen Staats-Centralkomitees für den 7. Kongress-Distrikt erwählt werden soll.

Deutscher Frauen Hilfsverein.

Der Deutsche Frauen Hilfsverein hielt gestern Nachmittag seine monatliche Versammlung ab. Aus dem Bericht der Sekretärin ist zu entnehmen, daß an 32 Familien regelmäßige Unterstützungen gewährt und an 52 Familien Weihnachtsgeschenke verteilt wurden. Die Jahresversammlung findet am Freitag Nachmittag, den 17. Januar, statt; in derselben wird die Wahl der neuen Beamten vorgenommen werden.

— Der „Fugedo“, 117 N. Pennsylvania Str. Einheimische u. auswärtige Biere, Weine u. Liköre, sowie Cigaren. Feiner Lunch den ganzen Tag. Wm. Knoebel, Eigentümer.

Ueberfahren

Und wahrscheinlich lebensgefährlich verletzt.

In dem Augenblick, als heute Morgen Fr. Marphery Hunt Ede der Alabama und Washington Str. von einer Straßebahn-Car abstieg, kam ein Abondale Milchwagen in raschem Tempo dahergefahren und rannte sie um. Die Räder gingen über sie hinweg und brachten ihr innerliche Verletzungen bei. Sie wurde per Ambulanz nach dem Dispensarium gebracht, wo Dr. Gray sie in ärztliche Behandlung nahm. Er erklärte ihren Zustand für gefährlich. In Begleitung des Arztes wurde sie per Wagen nach ihrer Wohnung No. 350 Keystone Ave. befördert.

Eine alte Pionierin aus dem Leben geschieden.

Frau Gertrude Kahn, Witwe von Samuel Kahn, ist heute in ihrem Hause, No. 533 O. Market Str., in welchem sie seit 37 Jahren gewohnt hat, im Alter von 75 Jahren aus dem Leben geschieden. Sie war seit 1864 in hiesiger Stadt anwesend. Sie hinterläßt zwei Söhne David und Lee Kahn, sowie drei Töchter, Frau Raphael Kirchbaum von hier, Frau Leopold Stiefel von Angela und Frau Adolph Weiler von Hartford City.

Ensign Steinhagen gedachte seiner Mutter.

Erst jetzt hat sich herausgestellt, daß Ensign W. H. Steinhagen, welcher kürzlich am Bord der „Vixen“ im Hafen von Havana am Malaria Fieber starb, in der „Penn Mutual Life Ins. Co.“ eine Lebensversicherung von \$5000 zu Gunsten seiner Mutter, welche in hiesiger Stadt wohnt, herausgenommen hatte.

Bauerlandnützlicheine.

Allen Lovett, Reparaturen, 919-921 N. Alabama Str. \$400.—R. E. Christ, Anbau, 1029 Congress Ave. \$125.—William Videns, zwei Frame-Häuser, Emerson Ave., nahe Prospect Str. \$2,100.

Wird von ihren Brandwunden genesen.

Die Hospital-Arzte sind jetzt der Ansicht, daß die farbige Sallie Fishbad, welche vor drei Monate in schwer verbranntem Zustande nach der Anstalt gebracht wurde, wieder genesen wird. Ihr Mann, welcher sich zur Zeit in Untersuchungshaft befindet, hatte damals eine brennende Lampe nach ihr geworfen. Derselbe explodierte und die Kleider der Frau waren in Brand gerathen.

Deutscher Militär-Verein.

Heute, Samstag, findet die regelmäßige Geschäfts-Versammlung statt. Die Kameraden sind erlucht, sich pünktlich einzufinden, da wichtige Geschäfte erledigt werden sollen.

—California-Weine. Schuller's Weinhau, 210-212 Nord Meridian Str.

Der Japaner Utaro Hashimoto hält sich zur Zeit in hiesiger Stadt auf, um die Brauerien zu inspizieren und Studien betreffend die Frau-Methoden, das Abziehen in Flaschen etc. zu machen.

— B. und L. M. Kappaport, Anwälte und Notare für Rechtssachen gegen Art. Zimmer No. 819 und 822, Low Building, Ost Market Str., zwischen Delaware und Pennsylvania Straße. Neues Telefon 3345.
Der Fabrikanten Klub veranstaltet am nächsten Mittwoch in den Räumen des Commercial Clubs ein Festessen, zu welchem auch Bau-Inspektor Bartel eingeladen ist. Während desselben soll mit ihm die Frage betreffend des Rauch-Ansatzes in gemüthlicher Weise besprochen werden.
— Die beste 5 Cent Cigarette in der Stadt: Ruch's Longfellow.

Aus den Gerichtshöfen.

Carl Harris kam mit einem blauen Auge davon.

Carl Harris, der misrathene Sohn des farbigen Polizisten Harris, welcher des Einbruchs und des Großdiebstahls beschuldigt war, wurde heute von den Großgeschworenen nur des Diebstahls schuldig befunden und kam mit einer Arbeitsstrafe von sechs Monaten davon. Er war schon früher verschiedene Male mit der Polizei in Konflikt gerathen, aber immer war es ihm gelungen mit einer gelinden Freiheitsstrafe davonzukommen.

Andere Kriminalfälle.

Der 14-jährige Jesse J. Elliott, welcher schon verschiedene Spitzhüttenstreiche auf dem Kerkholz hat, wurde heute wegen Unverbehrlichkeit nach der Reformschule für Knaben gesandt.

Vor einigen Wochen sangte er als Lausjunge, als er von Pauline West \$19 erhielt, welches Geld er in einem Schmittwaaren-Geschäft abgeben sollte, um dafür ein Jacket in Empfang zu nehmen. Der Junge aber behielt das Geld für sich, kufte sich eine Flinte und begab sich auf die Farm seines Oheims, um dort zu jagen. Vor einigen Tagen lehrte er nach hier zurück und wurde prompt verhaftet.

Charles Gatemand bekannte sich des thätlichen Angriffs und Robert Collins sich des Widerstands gegen einen Polizisten schuldig. Sie kamen Jeder mit einer Geldstrafe von \$1 und Kosten davon.

Zur Zahlung von hohen Alimenter verurtheilt.

Frau Rebekka C. Rowe erhielt heute die Scheidung von ihrem Gatten bewilligt. Er wurde zur Zahlung von \$3000 Alimenter, zahlbar in wöchentlichen Raten von \$3.50 verurtheilt. Die erste Rate muß bereits am Montag bezahlt werden.

Durch einen Vergleich erledigt.

Anna Comstock hatte die Firma Westen & Vangen auf Schadenersatz von \$500 verklagt, weil angeblich die ihr aufgetragenen Reparaturen an einem werthvollen Sechsbundmantel verpfuscht worden waren, wodurch der Werth des Kleidungsstückes erheblich beeinträchtigt sein soll. Die Angelegenheit scheint jedoch in Güte beigelegt zu sein, denn heute zog die Klägerin ihre Klage zurück und sie bezahlte auch die Kosten. Wird sein Gewissen ihn nicht quälen?

Charles Fortner wurde heute auf Befehl des Kreisrichters aus dem Gefängnis entlassen. Seine Frau Susie hatte gegen ihn die Anklage erhoben, sie unehrlich betrogenen Absichten geheiratet und dann verlassen zu haben. Da sie aber gestern aus Gram vermittelst Gift die Reise ins bessere Jenkies antrat, so wurde ihre Klage vom Gerichtskalender gestrichen und der Verklagte mußte in Freiheit gesetzt werden. Ein Ritter macht sich wieder bemerkbar.

Im Circuit Gericht verlangt der unverwundliche Eli Ritter, der Anwalt der Civic Alliance, daß Richter Allen für die Verurteilung gegen die Ablehnung der Remontranz einen sofortigen Verhandlungstermin ansehe. Er machte geltend, daß der Gerichtshof gesetzlich verpflichtet sei, den Fall noch diesen Monat zu verhandeln. Richter Allen, der bereits den Jury-Kalender für diesen Monat festgesetzt, war nicht geneigt, dem Verlangen stattzugeben, worauf Ritter ihm in den nächsten Tagen verschiedene Urtheile von Autoritäten zu bringen versprach, um ihn von der gesetzlichen Begründung seiner Forderung zu überzeugen. Der Fall wurde einstweilen noch vertagt.

Ein Test-Fall.
Ein Mitglied der „Retail Grocery Clerks Assn.“ hat vor Friedensrichter Sheppard eine Klage gegen den Grocer James W. Gibson von No. 1248 N. West Str. wegen Offenhaltens am Sonntag angebracht. Von der Entscheidung in diesem Falle hängt es ab, ob auch gegen andere Grocer vorgegangen werden soll.

„Unsere Präsidenten“.

Ueber dieses Thema sprach Wm. Dudley Foulke gestern Abend in interessanter Weise.

Im Auditorium des Deutschen Hauses hielt Herr Wm. Dudley Foulke von Richmond, Ind., Chef der Civildienst-Kommission in Washington, gestern Abend einen Vortrag über das Thema „Unsere Präsidenten“. Er sprach über den von ihm gewählten Gegenstand über 1 1/2 Stunde in solch fesselnder Weise, daß die ihm aufmerksam lauschenden Zuhörer es aufrichtig bewauerten, daß er dann schon seinen Vortrag zu Ende brachte.

Von einem jeden Präsidenten, von Washington bis Roosevelt, gab er eine geistvolle Skizze und von einem jeden mußte er die Tugenden, oder die Charakter-Eigenschaft hervorzuheben, welche das betreffende Oberhaupt unseres Staates ganz besonders ausgezeichnet hatte. Dabei wurde er aber nie zum Vohhudler, so sagte er z. B. über den Sieger von Appomattox, daß derselbe groß in der Geschichte, aber nicht so groß als Präsident war. Hayes gab dem Lande eine der besten Verwaltungen, und ernannte ein Kabinet, welches aus außerordentlich fähigen Männern bestand. Dem Märtyrer-Präsidenten Garfield sollte er einen hohen Tribut; dessen Administration hätte viel Gutes versprochen, welches durch Guitau's Mordthat grausam zerstört wurde. Arthur war eine angenehme Enttäuschung und seine Administration war besser als erwartet war.

Von Cleveland, dem ersten demokr. Staatsoberhaupt seit einer Generation, sagte er u. A.: „Seine Liebe für seine Ueberzeugungen war größer als seine Liebe für seine Partei und daher kam es, daß er, als er von Washington Abschied nahm, keinen politischen Anhänger hatte. Heute werden wohl alle seinen Muth und seine unerfütterliche Ehrlichkeit bewundern.“

Benjamin Harrison ließ persönlich etwas kalt, aber seine Administration war bewundernswürdig. Nach einer kleinen Pause hob der Vortragende hervor, daß die Geschichte keiner anderen Nation eine solch große Anzahl fähige, ehrliche, selbstständige und humane Herrscher aufzuführen könne, als wie die Vereinigten Staaten. Von England, Frankreich, Rußland, Spanien kann ja nicht die Rede sein. Der Kaiser von Deutschland sei in vieler Beziehungen ein vortrefflicher, bewundernswürdiger Mann, aber doch würde die Nation ihn nicht gegen irgend einen der Präsidenten austauschen, deren Namen die Seiten der amerikanischen Geschichte zieren.

Männer wie Washington und Lincoln müßten den größten Erscheinungen in der Geschichte der Menschheit beigelegt werden.

Außerordentlich hohen Tribut sollte er McKinley. Er wußte, wann es galt den Sturm zu beruhigen, er war ein Diplomat mit den liebenswürdigsten Manieren, nie arrogant, stets zuvorkommend und doch besaß er große persönliche Willensstärke. Aber sobald er einfach, daß seine Ansichten nicht die rechten waren und die Verwirklichung derselben nicht den besten Interessen des Volkes dienen würden, so war er gern bereit, sie zu modifizieren. Als Staatsmann war er bewundernswürdig.

In geistvoller Weise schilderte der Redner wie die Laufbahn McKinley's als Präsident viele Aehnlichkeit mit der von Lincoln hatte. Denselben Angriffen, welche vor vierzig Jahren auf den Charakter und die Motive Lincoln's von einer kleinen Roterie Mißvergnügter erhoben worden waren, sei auch McKinley ausgesetzt gewesen.

Ueber unseren jetzigen Präsidenten Roosevelt hatte Herr Foulke viel schmeichelhaftes zu sagen. Derselbe sei, so jagte er, nur mit sich selbst zu vergleichen. Er habe erklärt, daß er in keinem Verwaltungszweige Patrone bilden würde und er sei der Mann, der sein Wort

halte. Er hob auch seinen unbestrittenen Verdienst um die Civildienst-Reform hervor.

Der Vortragende schloß seine Charakterstudie über Roosevelt wie folgt: „Es ist meine Ueberzeugung, daß unsere amerikanische Civilisation nie einen ehrenhafteren, männlicheren Charakter hervorgebracht hat, als den ausgezeichneten Gentleman, welcher zur Zeit der höchste Beamte der Nation ist.“

Aus dem Polizeigericht.

Straßenbandit James White an die Großgeschworenen überwiesen.

James White, welcher in zwei Fällen des Raubfalls und in einem anderen Falle der Fälschung angeklagt ist, verurtheilte auf ein Vorverhör und wurde an die Großgeschworenen überwiesen. Dasselbe war auch mit Wm. Voeltel der Fall, welcher des Diebstahls beschuldigt ist.

Ebenfalls an die Grand Jury übergeben wurde Elgin Taylor, welcher abgefaßt worden war, als er aus einem leerstehenden Hause eine Anzahl Kleider etc. escamotieren wollte.

Geo. R. Bohn und Thomas Dawson, welche das Vortopspiel begünstigt haben sollen, werden am 9. ds. prozessirt werden.

Annie Bach wurde des Diebstahls schuldig befunden und auf zwei Monate kalt gestellt.

Städtisches.

Die „Indianapolis Clean Street Co.“ hat durch ihren Präsidenten Chas. H. Studmeyer, der Stadt \$99.20, die 15 Proj. Abgabe aus den Sammelkästen, Papier-Verläufen und Anzeigen während der letzten sechs Monate des verfloffenen Jahres gezahlt.

Der Erste Ward Verbesserungs Klub hielt gestern Abend in seinem Lokale, No. 1714 Hillside Ave., wieder eine Versammlung ab, in welcher abermals der traurige Straßenbahndienst besprochen und beschlossen wurde, bei dem Rath für öffentliche Werke vorstellig zu werden. Zur Zeit sind diesbezügliche Petitionen in Umlauf gesetzt.

Der Rath für öffentliche Werke hat folgende Ernennungen gemacht: David Springer, 9. Ward, Vermeßer im Ingenieur-Departement; Walter Durbin, 11. Ward, Vermeßer; Newman Allen, 9. Ward, Inspektor; John C. Uhl, Hülfselekt.

Schätzmeister Koehne hat seine Kolletoren für rückständige Steuern ausgesetzt. Dieselben sollen \$256,379.51 eintreiben. Im letzten Jahre belief die Summe sich auf \$308,821.19.

Staat Ohio, Toledo, Lucas County, ss.
Frank J. Cheney beschwört, daß er der älteste Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obgenanntem County und Staat, Iud., und daß belagte Firma die Summe von ein hundert Dollars für jeden Fall von Katarch bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarch-Kur nicht geheilt werden kann.

Frank J. Cheney. Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D. '86.
A. B. Gleason, öffentlicher Notar.

Hall's Katarch-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch Zeugnisse frei zuschicken.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O. Verkauft von allen Apothekern, 75 Cent.

Hall's Familien-Billen sind die besten.

— Tish-i-mingo.

— Beste matte Cabinets \$1 Ds. Nur wenige Tage. Bennetts, 38 E. Wash.

— In Irvington soll eine neue Straße unserem Stadtvater Berry, welcher die Annektion's Ordinance eingebracht hat, zu Ehren Berry Ave. benannt werden.